

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 203.

Mittwoch, den 7. September 1881.

(3926—1) Erkenntnis. Nr. 8828.
Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nr. 96 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 1. September 1881 auf der vierten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Notiz, beginnend mit „Tabor v Ptujem je prepovedan“ und endend mit „Slovenoci to poskusijo“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 96 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 1. September 1881 befristet und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, N. G. Bl. Z. 6 für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Satzes der beanstandeten Notiz erkannt.
Laibach, am 3. September 1881.

(3925—1) Erkenntnis. Nr. 8762.
Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presbgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 198 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 1. September 1881 auf der ersten Seite erste, zweite und dritte Spalte und auf der zweiten Seite erste Spalte unter der Ueberschrift „Razmere in muko primorskih Slovanov“ abgedruckten Artikels, beginnend mit „Ono strahovito pritozbe“ und endend mit „širijo v največjo škodo Slovanom“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach dem § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 198 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 1. September 1881 befristet und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 N. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels erkannt.
Laibach, am 3. September 1881.

(3933—1) Kanzlistenstelle. Nr. 1948.
Bei dem k. k. Bezirksgerichte Raasdach ist die Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.
Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Eignung zur Grundbuchsführung und der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache im vorchriftsmäßigen Wege
bis 6. Oktober 1881
hieramtlich einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, N. G. Bl. Z. 60, und die Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872, N. G. Bl. Z. 98, gewiesen.
Rubrikswert, am 3. September 1881.
k. k. Kreisgerichts-Präsident.

(3934—1) Waisenkunst. Nr. 12,750.
Die Jahresinteressen der Helena Valentinschen Waisenkunst im Betrage von 84 fl. kommen für das Jahr 1881 zur Verteilung.
Auf diese Stiftung haben elternlose, in der Pfarre Maria Verkündigung zu Laibach geborene Kinder bis zum erreichten 15. Lebensjahre Anspruch.

Bewerber haben ihre gehörig documentierten Gesuche
bis Ende September 1881
hieramtlich zu überreichen.
Stadtmagistrat Laibach, am 3. September 1881.

(3894—3) Kundmachung. Nr. 4398.
Es wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des § 25 des Landesgesetzes vom 25. März 1874, Landesgesetzblatt vom 7. Mai 1874 Nr. 12, die auf Grundlage der zum Behufe der

Auflegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Peden
gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und der Erhebungsprotokolle in der diesgerichtlichen Amtskanzlei

bis 18. September 1881
zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden, an welchem Tage auch über allfällige Einwendungen die weiteren Erhebungen vorgenommen werden.

Die Uebertragung aller Privatforderungen, bei welchen die Bedingungen der Amortisierung eintreten, wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung der neuen Einlage um die Nichtübertragung ansucht.
k. k. Bezirksgericht Laibach, am 3. September 1881.

(3881—2) Kundmachung Nr. 5005.
Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 31. Oktober stattfindende zweihundertfünfzigste Verlosung der krainischen Grundentlastungsobligationen

wird die Bormahme der Zusammenschreibung oder Zertheilung der bis Ende April 1881 zur Verlosung angemeldeten krainischen Grundentlastungsobligationen sowie ferner auch die Bormahme von solchen Obligations-Umschreibungen, bei denen eine Aenderung der Nummern einzutreten hätte, für die Zeit vom 16. September 1881 bis zum Tage der Kundmachung der am 31. Oktober 1881 verlosenen Obligationen sistiert.
Laibach, am 1. September 1881.

Vom krainischen Landesaussschuße.

(3937—1) Kundmachung. Nr. 2110.
Von der k. k. Tabak-Hauptfabrik in Laibach wird hiermit wegen Sicherstellung des Localtransportes der Tabakfabriks- und Verschleißgüter für die beiden Verwaltungsjahre 1882 und 1883 die Offertverhandlung ausgeschrieben. Unternehmungslustige haben ihre mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehenen und mit einem Badium von 300 fl. belegten Offerte längstens bis 11. Oktober 1881,

um 11 Uhr vormittags, hieramtlich zu überreichen, woselbst auch die näheren Bedingungen täglich von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags eingesehen werden können.
Laibach, am 6. September 1881.
k. k. Tabak-Hauptfabrik.

(3922—1) Kundmachung. Nr. 5908.
Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird gemäß § 26 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 bekannt gemacht, daß die behufs

Auflegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Zaplana
angefertigten Besitzbogen, Liegenschaftsverzeichnisse und Platten vom heutigen Tage angefangen zur allgemeinen Einsicht aufstehen.

Sollten Einwendungen erhoben werden, so werden die weiteren Erhebungen
am 12. September 1881
gepflogen werden.
Die Uebertragung amortisierbarer Forderungen ins neue Grundbuch wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor Verfassung der Einlagen darum ansucht.
k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 1. September 1881.

(3912—2) Kundmachung. Nr. 1549.
Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiermit bekannt gemacht, daß die Erhebungen behufs der

Auflegung eines neuen Grundbuches in der Catastralgemeinde St. Anna
am 19. September 1881,

vormittags um 9 Uhr, im Orte Neumarkt begonnen und am folgenden Tage fortgesetzt werden.
Es ergeht nun an alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, die Einladung, vom obigen Tage an in Neumarkt zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.
k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 23ten August 1881.

(3883—3) Schulanfang. Nr. 200.
An der k. k. Lehrerbildungsanstalt sammt Uebungsschule zu Laibach beginnt das Schuljahr 1881/82 mit dem hl. Geistamte

am 16. September.
Die Anmeldung neu eintretender Zöglinge und Schüler findet
am 13., 14. und 15. September

vormittags in der Directionskanzlei statt.
Zur Aufnahme in den ersten Jahrgang der Lehrerbildungsanstalt wird das zurückgelegte 15. Lebensjahr oder die Vollendung desselben im Kalenderjahre, physische Tüchtigkeit, sittliche Unbescholtenheit und die entsprechende Vorbildung gefordert. Außerdem sind einige musikalische Vorkenntnisse erwünscht. Der Nachweis der Vorbildung wird durch eine strenge Aufnahmeprüfung geliefert. Dieselbe erstreckt sich auf nachstehende Gegenstände: Religionslehre, Unterrichtssprache, Geographie und Geschichte, Rechnen, geometrische Formenlehre, Naturgeschichte, Naturlehre. Bei der Anmeldung ist beizubringen: a) das zuletzt erworbene Schulzeugnis; b) der Tauf- oder Geburtschein; c) ein Gesundheitszeugnis.

Jene Schüler, welche in die 1. Klasse der Uebungsschule einzutreten wünschen, haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- und Geburtscheines zu melden; in die 2., 3. und 4. Klasse findet keine Neuaufnahme statt.
Auch die der Lehranstalt bereits angehörigen Zöglinge und Schüler müssen sich längstens bis 15. September persönlich oder schriftlich melden.
Laibach, am 2. September 1881.
Direction der k. k. Lehrerbildungsanstalt.

(3888—3) Kundmachung. Nr. 4663.
Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach werden zum Behufe der

Auflegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Lofize
die Localerhebungen auf den
14. September 1881
und die darauf folgenden Tage, vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß bei denselben alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.
k. k. Bezirksgericht Wippach, am 31ten August 1881.

(3865—3) Kundmachung. Nr. 5336.
Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg wird bekannt gemacht, daß bezüglich der für die Kriegsprästationen in den Jahren der französischen Kriege ausgestellten, in der politischen Depositentasse hier erliegenden Staatsobligationen, und zwar: der unificierten Obligation Rentenrente vom 1. Februar 1881, Nr. 52,900, per 150 fl. und Silberrente vom 1. Jänner 1871, Nr. 14,652, per 100 fl., auf die Unterthanen des Gutes Stermol lautend, sowie der Zinsen per 327 fl. 32 kr. die Antheilsprospecte mit Feststellung der ursprünglichen Prästanten und des Auftheilungsmahstabes verfaßt worden sind und zur Einsicht bei der hiesigen Bezirkshauptmannschaft aufstehen.

Von dieser amtlichen Auflage werden in Gemäßheit der Ministerialverordnung vom 10ten September 1858, Nr. 150 N. G. Bl., die Privattheilnehmer, Erben und Rechtsnachfolger der ursprünglichen Prästanten, als welche jedoch ohne besondern Erwerbstitel die gegenwärtigen Grundbesitzer nicht angesehen werden können, mit dem Besitze in die Kenntnis gesetzt, daß sie innerhalb des Termines
von 45 Tagen

vom Tage der letzten Einschaltung dieses Edictes an in die „Laibacher Zeitung“ ihre allfälligen Beschwerden und Ansprüche unter Vorbringung der Beweise des ursprünglichen Contributionsbetrages oder der Rechtsnachfolge in den Antheil des ursprünglichen Prästanten so gewiß hieramtlich einzubringen haben, als widrigens die Verteilung des Kapitals und der Zinsen nach dem amtlichen Antheilsprospecte erfolgen würde und alle jene Antheile ursprünglicher Prästanten, rücksichtlich welcher sich niemand als Theilnehmer oder Rechtsnachfolger ausgewiesen haben wird, vorbehaltlich der Verjährungsfrist, dem Stammvermögen jener Gemeinde zuwachsen würden, in welcher der ursprüngliche Prästant seinen ordentlichen Wohnsitz hatte.
k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 30. August 1881.

(3884—3) Schulanfang. Nr. 77.
An der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt sammt Uebungsschule zu Laibach beginnt das Schuljahr 1881/82 mit dem hl. Geistamte

am 16. September.
Die Anmeldung neu eintretender Zöglinge und Schülerinnen findet
am 13., 14. und 15. September

nachmittags in der Directionskanzlei der k. k. Lehrerbildungsanstalt statt.
Zur Aufnahme in den ersten Jahrgang der Lehrerinnenbildungsanstalt wird das zurückgelegte 15. Lebensjahr oder die Vollendung desselben im Kalenderjahre, physische Tüchtigkeit, sittliche Unbescholtenheit und die entsprechende Vorbildung gefordert. Außerdem sind einige musikalische Vorkenntnisse erwünscht. Der Nachweis der Vorbildung wird durch eine strenge Aufnahmeprüfung geliefert. Dieselbe erstreckt sich auf nachstehende Gegenstände: Religionslehre, Unterrichtssprache, Geographie und Geschichte, Rechnen, geometrische Formenlehre, Naturgeschichte und Naturlehre. Bei der Anmeldung ist beizubringen: a) das zuletzt erworbene Schulzeugnis; b) der Tauf- oder Geburtschein; c) ein Gesundheitszeugnis.

Jene Schülerinnen, welche in die 1. Klasse der Uebungsschule neu einzutreten wünschen, haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtscheines zu melden; in den zweiten Jahrgang der Lehrerinnenbildungsanstalt, dann in die 2., 3. und 4. Klasse der Uebungsschule findet neuer keine Neuaufnahme statt.
Auch die der Lehranstalt bereits angehörigen Zöglinge und Schülerinnen müssen sich längstens bis 15. September persönlich oder schriftlich melden.
Laibach, am 2. September 1881.
Direction der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt.

(3869—2) Kundmachung.
Das k. k. Landeszahlamt in Laibach bleibt wegen der Hauptreinigung seiner Localitäten am 14., 15., 16. und 17. September 1881 für den Verkehr mit Parteien geschlossen.
Laibach, am 1. September 1881.

(3932—1) Schulanfang. Nr. 164.
An den städtischen Volksschulen, und zwar: an der ersten und zweiten städtischen Knaben-volksschule, an der städtischen Mädchenschule und an der Ursulinen-Mädchenschule beginnt das Schuljahr 1881/82

am 16. September 1881.
Die Einschreibung findet am 14. und 15ten September l. Z. statt, für die erste städtische Knabenvolksschule im Ucealgebäude, für die zweite städtische Knabenvolksschule im Schulgebäude in der Joisstraße, für die städtische Mädchenschule im Redoutengebäude und für die Ursulinen-Mädchenschule im Ursulinenkloster.
Stadtschulrath Laibach, am 1. September 1881.

Der Vorsitzende: Kaschan m. p.

(3847—3) Schulanfang. Nr. 343.
Das Schuljahr 1881/82 beginnt am hiesigen k. k. Staatsgymnasium
Freitag, den 16. September.
Die Anmeldungen neu eintretender Schüler finden am 13. und 14. September, der dem Gymnasium bereits angehörigen am 15. September statt. Für die ersteren ist erforderlich: die Begleitung der Eltern oder Stellvertreter, der Taufschein, das Frequenzattestationszeugnis (für die I. Klasse), die Zeugnisse der beiden letzten Semester mit der Abgangsaufschrift (für die II. bis VIII. Klasse), endlich die Bezahlung der Aufnahmestaxe per 2 fl. 10 kr. und des Lehrmittelbeitrages per 1 fl.

Schüler, welche nach ihrem Geburtsorte und nach ihren Familienverhältnissen als Angehörige des Krainburger Gymnasiums betrachtet werden können, werden in die I. Klasse hierorts nicht aufgenommen.
Die schriftliche Aufnahmeprüfung für die I. Klasse findet Donnerstag, den 15ten September, um 8 Uhr statt.
Laibach, am 1. September 1881.
k. k. Gymnasialdirection.

(3850—3) Schulanfang. Nr. 367.
An der hierortigen k. k. Oberrealschule beginnt das Schuljahr 1881/82

am 16. September
mit dem hl. Geistamte.
Die Aufnahme der Schüler findet am 13., 14. und 15. September vor- und nachmittags in der Directionskanzlei statt. Neu eintretende Schüler haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter zu melden, und wenn sie in die erste Klasse aufgenommen zu werden wünschen, den Tauf- oder Geburtschein und das Frequenzattestationszeugnis der Volksschule, für die übrigen Klassen die Studienzeugnisse der beiden letzten Semester vorzuweisen, ferner die Aufnahmestaxe von 2 fl. 10 kr. und den Beitrag von 60 kr. für die Schülerbibliothek zu leisten. Diesen Betrag entrichten auch der Lehranstalt bereits angehörige Schüler.

Die schriftliche und mündliche Aufnahmeprüfung in die erste Klasse wird an den drei oben bezeichneten Tagen zugleich mit den Aufnahmeprüfungen in die übrigen Klassen und den Wiederholungsprüfungen abgehalten werden.
Die Aufnahme in die mit der k. k. Oberrealschule verbundene gewerbliche Fortbildungsschule beginnt
Sonntag, den 18. September.
Neu eintretende Schüler müssen sich mit dem Abgangszeugnisse der Volksschule ausweisen.
Laibach, den 1. September 1881.
Direction der k. k. Staats-Oberrealschule.

(3827—3) Schulanfang.
Am k. k. deutschen Staatsgymnasium zu Gottschee beginnt das Schuljahr 1881/82

am 16. September 1881
mit dem heiligen Geistamte.
Die Anmeldung neu eintretender Schüler findet am 12., 13. und 14. September in der Directionskanzlei im Gymnasialgebäude statt. Dieselben erscheinen in Begleitung der Eltern oder ihrer Stellvertreter und weisen bei Meldung für die erste Klasse den Tauf- oder Geburtschein und das Frequenzattestationszeugnis der Volksschule, für die übrigen Klassen die Studienzeugnisse der beiden letzten Semester vor und entrichten die Aufnahmestaxe von 2 fl. 10 kr. Den Lehrmittelbeitrag von 1 fl. haben alle Schüler zu zahlen.

Die Aufnahmeprüfung für die erste Klasse beginnt Donnerstag,
den 15. September,
um 9 Uhr morgens.
Gottschee, am 27. August 1881.
Die k. k. Gymnasialdirection.

(3869—2) Kundmachung.
Das k. k. Landeszahlamt in Laibach bleibt wegen der Hauptreinigung seiner Localitäten am 14., 15., 16. und 17. September 1881 für den Verkehr mit Parteien geschlossen.
Laibach, am 1. September 1881.

(3870—1) Nr. 6021.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das in der „Laibacher Zeitung“ vom Jahre 1880, Nr. 59, 61 und 64 enthaltene Edict vom 28. Februar 1880, Z. 991, bekannt gemacht, dass über das Reassumierungs-gesuch des Herrn Dr. Alfons Mosch zur Einbringung seiner Restforderung von 2500 fl. s. A. die zweite und dritte executive Feilbietung des der Frau Maria von Meyer gehörigen, auf 11,420 fl. 40 kr. geschätzten landtäflichen Gutes Neudorf auf den 17. Oktober und

21. November 1881, jedesmal 10 Uhr vormittags, im landesgerichtlichen Verhandlungs-saale mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

Laibach, am 20. August 1881.

(3924—1) Nr. 6430.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei anlässlich der von Johann Scharz, Weinhändler in Sapusche (durch Herrn Dr. Wurzbach in Laibach), gegen Egidius Čad, gewesener Bäckermeister in Laibach, Alter Markt Nr. 17 alt, hiergerichts sub praes. 27. August 1881, Z. 6430, überreichten Klage pcto. 252 fl. s. A. Herr Dr. Karl Ahazhizh, Advocat in Laibach, für den unbekannt wo befindlichen Beklagten als Curator aufgestellt und demselben das Original obiger Klage vom Bescheide 30. August 1881, Z. 6430, zugestellt wurde.

Dessen wird der unbekannt wo befindliche Beklagte Egidius Čad mit der Aufforderung verständiget, seine allfälligen Rechtsbehelfe dem aufgestellten Curator an die Hand zu geben, sich einen andern Sachwalter auszuwählen oder sonst im gerichtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten, widrigens er sich die Folgen seines Säumnisses selbst zuzuschreiben hätte.

Laibach, am 30. August 1881.

(3915—1) Nr. 902.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-wert wird bekannt gemacht, dass für den unbekannt wo befindlichen Michael Turk aus Rudolfswert, resp. dessen unbekannt Erben, Herr Dr. Josef Hofina als Curator ad actum aufgestellt und dass diesem der diesgerichtliche Bescheid vom 12. Juli 1881, Z. 702, mit welchem die Pöschung des für die Forderung des Michael Turk per 975 fl. s. A. auf den Realitäten Rectf.-Nr. 165 und 167/1 ad Stadt Rudolfswert haftenden Pfandrechtes bewilligt wurde, zugestellt worden ist.

Rudolfswert, am 30. August 1881.

(3909—1) Nr. 6575.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum Edicte vom 3. August 1881, Z. 5988, bekannt gemacht:

Es sei den unbekanntem Rechtsnachfolgern der verstorbenen Tabulargläubiger

Anna Domladiš aus Feistritz, Dr. Zweyer in Laibach und Maria Škerl aus Topole zur Wahrung deren Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 4 ad Herrschaft Prem, Anton Urbančić aus Dornegg Nr. 61 zum Curator ad actum bestellt und ihm der bezügliche Feilbietungsbescheid behändiget worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24sten August 1881.

(3904—1) Nr. 7384.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 19. September 1881 wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 23. Mai 1881, Z. 4384, die zweite exec. Feilbietung der dem Johann Gebin von Selo gehörigen, gerichtlich auf 9090 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 151 ad Gallenberg stattfinden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 29sten August 1881.

(3906—1) Nr. 2679.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seno-setsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 780 fl. ö. W. geschätzten, der Karolina Muha von Großubel-sto gehörigen, sub Urb.-Nr. 23/16 ad Herrschaft Präwald vorkommenden Realitätenhälfte der

5. Oktober für den ersten, der

5. November für den zweiten und der

7. Dezember 1881

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um oder über dem Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Kauslustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand beim Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingnisse in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Senošetsch, am 17. August 1881.

(3746—3) Nr. 3495.

Erinnerung

an Stefan Fule von Jesseniz, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird dem Stefan Fule von Jesseniz, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Franz Emil Pribar von Jesseniz, die Klage auf Ersetzung der Realität Dom.-Nr. 6 ad Herrschaft Motriz eingebracht, worüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 23. September 1881, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraf als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verab-säumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Landstraf, am 21sten Juni 1881.

(3902—1) Nr. 5792.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, dass die in den Executions-sachen des Michael Rogel von Unterfernt und Anton Pfeifer von Sapovlje und für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Maria Rogel senior und Maria Rogel junior lautenden Realfeilbietungsbescheide Z. 4292 und dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. August 1881.

(3744—3) Nr. 3196.

Erinnerung

an Josefa Šrebernat, rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird der Josefa Šrebernat, rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Franz Fabjan von Untergradische die Klage auf Anerkennung der Verjährung der bei der Realität Urb.-Nr. 13 ad Gut Serhos sichergestellten Forderung pr 31 fl. 33 kr. s. A. eingebracht, worüber die Tagung auf den

23. September 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraf als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verab-säumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Landstraf, am 1ten Juni 1881.

(3824—2) Nr. 4496.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Petrič von Slogovica (durch den Nachhaber Georg Štofic) die exec. Feilbietung der dem Michael Omahna von Slogovica gehörigen, gerichtlich auf 1922 fl. 50 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 74, Rectf.-Nr. 40¹/₂, pag. 297, tom. I ad Herrschaft Egg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. September, die zweite auf den

29. Oktober und die dritte auf den

28. November 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, in der Amtskanzlei in Egg mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 13ten August 1881.

(3772—2) Nr. 7086.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Johann Pagon von Godovič, als Cessionär des Michael Šostiša von Ravce (durch den Nachhaber Franz Gruden von Godovič), wird die mit Bescheid vom 10. Dezember 1880, Z. 11,237, auf den 9. April l. J. angeordnet gewesene und schon sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Petkovšek von Medvedjebrdo gehörigen, gerichtlich auf 1866 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 607, Urb.-Nr. 225, Einl.-Nr. 261 ad Poitsch wegen schuldigen 170 fl. s. A. reassumando auf den

12. Oktober 1881, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Ptotsch, am 5ten August 1881.

(3708—3) Nr. 3169.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Erman von Oberleibniz die executive Versteigerung der dem Johann Švontar von Unterleibniz gehörigen, gerichtlich auf 535 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 676 ad Herrschaft Radmannsdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. September, die zweite auf den

21. Oktober und die dritte auf den

22. November 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Radmannsdorf mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 18. Juli 1881.

(3669—3) Nr. 7384.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Emil Burger, k. k. Notar in Mötling, die exec. Versteigerung der dem Johann Remanič von Božakovo Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 2627 fl. 26 kr. geschätzten Realität sub Extract-Nr. 26 der Steuergemeinde Božakovo bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. September, die zweite auf den

22. Oktober und die dritte auf den

19. November 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötling, am 21. Juli 1881.

August Dreise,

vormals A. Samassa,
Ofen- und Thonwaren-Fabrik
in Laibach,

hält stets reichhaltiges Lager aller Gattungen Oefen von neuester und anerkannt bester Construction, mit feinsten weissen oder farbiger Glasur und von den einfachsten und billigsten bis zu solchen in reicher stilvoller Ausstattung nach besonderen Zeichnungen ausgeführt.

Umänderungen und sonstige Reparaturen alter Oefen sowie das Reinigen derselben werden schnell und billig besorgt. Ferner empfiehlt die Fabrik Thonwaren aller Art, als: **Vollständige Einrichtung von Bädern** mit emaillierten Wannen, Wandverkleidungen und Fussböden; Einrichtung von chemischen Laboratorien mit Herden und Apparaten, von Küchen und Kochherden; Wandverkleidungen für herrschaftliche Stallungen etc.

Vasen und Figuren sammt Postamenten zum Schmuck von Gärten u. Anlagen etc., **Blumenbeet-Einfassungen**; **Rauchfangaufsätze** mit Windregulierung, durch welche das lästige Rauchen in Küche und Zimmern gänzlich beseitigt wird; **Abortschläuche**, feuerfeste Ziegel, Chamottemörtel und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel.

Illustrierte Preiscourante, deutsch, slovenisch, kroatisch oder italienisch, werden sehr gerne franco zugesendet. (3153) 7



Mariazeller Magentropfen,

vorzüglich wirkendes Mittel bei allen
Krankheiten des Magens, (3042) 9

sind echt zu haben in **Laibach** nur in den Apotheken der Herren G. Piccoli, Wienerstrasse; Josef Syoboda, Proschernplatz; **Krainburg**: Apotheker K. Savnik; **Stein**: Apotheker J. Močnik; **Haidenschaft**: Apotheker Mich. Guglielmo; **Rudolfswert**: Apotheker Dom. Rizzoli, Apotheker Jos. Bergmann; **Görz**: Apotheker A. de Gironcoli; **Adelsberg**: Apotheker Anton Leban; **Cilli**: Apotheker J. Kupferschmied.

Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.
Centralversandt: Apotheke „zum Schutzengel“, C. Brady, Kremsier.

Die Selbsthilfe.
treuer Rathgeber für Männer bei
Schwächezuständen.
Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Nervenschwäche, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke die besten und gründlichen Rathschläge.
Verfasser: Dr. L. Ernst, Pest, Zweibradergasse 24. (Preis 2 fl.).

Schmerzlos
ohne Einspritzung, ohne Verdaunung störende Medicamente, ohne Folgekrantheiten und Berufsunterbrechung heilt nach einer in unzahligen Fällen bestbewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
wovon frische entstanden als auch noch so sehr veraltet, naturgemäss, gründlich und schnell
Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät, Orb.-Anstalt nicht mehr Fabsburgergasse, sondern
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.
Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,
Mannesschwäche,
ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Grösstlich dieselbe Behandlung. Strenge Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (3228) 31

(3857—2) Nr. 4679.
Executive Realitätenversteigerung.
Vom k. k. Reifnitz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Pauer von Reifnitz die exec. Versteigerung der den Johann Segal und Maria Peterlin von Slatenec gehörigen, auf 220 fl. geschätzten Realität Einlg.-Nr. 97 der Steuergemeinde Süssje bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 26. September, die zweite auf den 26. Oktober und die dritte auf den 26. November 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr vormittags, in der Amtskanzlei in Reifnitz mit dem Beisatz angeordnet worden, dass die Realität bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Kauflustige ein Badium per 100 Gulden zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten August 1881.

(3718—3) Nr. 2682.
Executive Feilbietungen.
Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 2910 fl. ö. W. geschätzten, dem Michael Klun von Kleinberdu gehörigen, sub Urb.-Nr. 1027 ad Herrschaft Adelsberg vorkommenden Realität der 21. September für den ersten, der 22. Oktober für den zweiten und der 23. November 1881 für den dritten Termin mit dem Beisatz bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.
Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 9 Uhr vormittags zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.
Senofetsch, am 3. August 1881.

(3837—2) Nr. 13,796.
Reassumierung executiver Realitätenversteigerung.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Köger in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Rebol von Černuce Nr. 47 gehörigen, gerichtlich auf 2037 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 93^{3/4} ad Kreutberg, dann Einlg.-Nr. 1, 2 und 30 ad Radgoriz im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 17. September, die zweite auf den 19. Oktober und die dritte auf den 19. November 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Juni 1881.

(3838—2) Nr. 15,224.
Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Mathias Gregoric (durch Dr. Wenedictic) die executive Versteigerung der dem Franz Strežet von Kleingupf gehörigen, gerichtlich auf 2655 Gulden geschätzten Realität Urb.-Nr. 2 und 3 ad Pfarrkirchengilt Reifnitz im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 17. September, die zweite auf den 15. Oktober und die dritte auf den 16. November 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Badium per 100 fl. zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 11. Juli 1881.

(3841—2) Nr. 17,023.
Erinnerung
an den unbekannt wo befindlichen Peter Badovinac von Badovince, respective dessen allfällige unbekannte Rechtsnachfolger.
Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Peter Badovinac von Badovince, resp. dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:
Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Barthelmä Černe, Hausbesitzer in der St. Petersstrasse in Laibach, eine Klage auf Zahlung von 100 fl. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung im Reassumierungswege die Tagsatzung auf den 20. September l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.
Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Pfefferer, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt.
Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabräumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. August 1881.

(3859—2) Nr. 6254.
Erinnerung
an die unbekannt wo befindliche Maria Gnidca, geborne Gorse aus Großpölland.
Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird derselben hiemit erinnert, dass ihr zur Empfangnahme des für sie bestimmten Bescheides vom 4. Juni 1881, Z. 3216, wo die Realität des Franz Gorse sub Urb.-Nr. 400 ad Herrschaft Reifnitz am 26. August, 26. September und 26. Oktober 1881, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts zum exec. Verkaufe gelangt, Herr Franz Erhouniz, k. k. Notar in Reifnitz, zum Curator ad actum bestellt, decretiert und ihm obiger Bescheid zugestellt wurde.
K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20sten August 1881.

(3769—2) Nr. 7172.
Uebertragung executiver Feilbietungen.
Ueber Ansuchen des Josef Jurca von Butuze (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) wird die mit Bescheid vom 12ten März 1881, Z. 2947, auf den 15. Juni, 13. Juli und 17. August l. J. angeordnet gewesene exec. Feilbietung der dem Franz Šlajner von Mauniz gehörigen, gerichtlich auf 1562 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 212 ad Haasberg wegen schuldigen 43 fl. 34 kr. mit dem frühern Anhang auf den 5. Oktober, 4. November und 7. Dezember 1881, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.
K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 5ten August 1881.

(3839—2) Nr. 15,532.
Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der der Maria Šlobec von Außergoriz gehörigen, gerichtlich auf 280 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 967, tom. VIII, fol. 58 ad Magistrat Laibach im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 17. September, die zweite auf den 15. Oktober und die dritte auf den 16. November 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 15. Juli 1881.

Restauration Weber!

In Anbetracht der solidesten Bedienung und coulanter Aufmerksamkeit empfiehlt allen Fremden nur die Restauration Weber am Alten Markt

(3927) ein Fremder.

Studierende

werden im Hause Nr. 2 unter der Trauttsche im III. Stocke in Kost und Wohnung genommen, auch wird daselbst gründlicher Unterricht im Französischen und im Clavierfische erteilt.

(3880) 3-2

Studenten

werden in einem soliden Hause billig aufgenommen.

Nähere Anfrage am Alten Markt Nr. 17, III. Stock.

Knaben oder Mädchen

werden bei einer hiesigen Beamtenfamilie in sorgsame Pflege übernommen; auch steht ein Clavier zur Benützung frei.

Näheres in F. Müllers Annoncen-Bureau. (3855) 3-2

Realitäten-Verkauf.

In Unterkrain, 1/4 Stunde von der Stadt Landstrass entfernt, ist eine Realität, bestehend aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann Aeckern, Wiesen, Weingarten und Waldgrund, im Gesamtflächenmasse von circa 30 Joch, gegen sogleiche Bezahlung billig zu verkaufen.

Nähere Auskunft hierüber erteilt Herr Franz Gregorič in Gurkfeld (Unterkrain).

Ein sehr gutes (3920) 3-1

Clavier,

fast neu, ist sogleich zu verkaufen; Schusterergasse Nr. 3, II. Stock.

Ein leichter, eleganter

Phaëton,

neu, ist zu verkaufen; Maria-Theresien-Strasse Nr. 5. (3929) 2-1

EPILEPSIE

(Fallsucht), heilbar durch den Indischen Pflanzensaft, der als Specialität, ja als Unicum bei der Epilepsie mit dem besten Erfolge angewendet wird.

Damit Befallene werden, wenn sie vierbis fünfmal täglich 15 Tropfen auf Zucker nehmen, schnell und glücklich geheilt. Selbst die ältesten und hartnäckigsten Leiden werden gelindert und endlich ganz behoben.

Zu haben à Flacon 20 kr. in den meisten Apotheken Oesterreich-Ungarns, in Laibach beim Herrn Apotheker Julius v. Trnkoczy und beim Erzeuger Rudolf Stahl, emer. Apotheker in Jicin.

Weniger als 2 Flacons werden per Post nicht versendet. (1659) 13

Reise-Plaids

per Stück zu 4, 5, 8 und 12 fl., nicht convenierende Plaids werden gegen Vergütung des Postporto zurückgenommen. Für mittelgewachsenen Mann auf einen Herbstanzug aus guter Schafwolle 3 10 Meter um fl. 4-96, auf einen Anzug aus besserer Schafwolle um fl. 7 44, auf einen Anzug aus feiner Schafwolle um fl. 10, auf einen Anzug aus ganz feiner Schafwolle um fl. 12. Echtfarbige, hochfeine Winterhosen, Rock- und Anzugstoffe, Regenmäntelstoffe, Cheviot, Peruvienne, Dorsking, Loden, Filz- und Tuffel, Billardtöcher, Damenpaletot-Stoffe, Mentschikoffstoffe, Kammgarn, Ueberzieherstoffe empfiehlt

Joh. Stikarofsky, Fabriks-Niederlage in Brünn. (3787) 24-4

Muster franco, Musterkarten für Schneider unfrankiert. Die Herren Schneidermeister werden besonders aufmerksam gemacht auf die ungemein billigen Preise.

Schulhausbau.

In Savenstein, polit. Bezirk Gurkfeld in Unterkrain, ist der Rohbau einer zweiklassigen Volksschule vollendet, und werden die weiteren Arbeiten dieser Schule durch Minuendo-Vicitation hintangegeben, und zwar am 14. September 1881 um 9 Uhr vormittags im alten Schulhause, wozu die bauauftragigen Herren eingeladen sind.

Plan und Vicitationsbedingungen erliegen zur Einsicht. (3877) 2-2

Ortschulrath in Savenstein, am 1. September 1881.

Johann Planinc.

Guten

Ziegel- und Schweizerkäse,

per Kilogramm von 45 kr. aufwärts, franco Emballage, gegen Nachnahme, dann mehrere Sorten Dessertkäse zu den billigsten Preisen offeriert die Hradischer Maschiner-Molkerei in Ung.-Hradisch. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. (3505) 26-9

Halbgeseichte

Krainer Würste

in feinsten Qualität sind täglich zu bekommen, vom 1. Oktober angefangen jeden Mittwoch und jeden Samstag auch frische Bratwürste bei

M. Urbas,

(3874) 3-2 Petersstrasse Nr. 39.

Auswärtige Bestellungen werden prompt und bestens ausgeführt.

Schwächezustände

Pollutionen, Impotenz

werden bei alten und jungen Männern dauernd unter Garantie geheilt durch die Oberstabsarzt Dr. Müller'schen

Miraculo-Präparate,

welche dem erschlafften Körper die Kraft der Jugend zurückgeben. (3303) 9-6

Depositeur: Karl Kreikenbaum, Braunschweig. Diese unschätzbaren Kraft- und Stoffmittel haben sich in kurzer Zeit einen Weltrauf erworben; sie werden von den hervorragendsten medicinischen Autoritäten jetzt angewandt und auch warm empfohlen. — Eine ausführliche wissenschaftliche Abhandlung hierüber gegen Einsendung von 40 kr. in Briefmarken discret und franco.

Börse-Aufträge

werden gegen geringe Deckung solidest ausgeführt, besonders empfehle ich als preiswürdige

Kapitalsanlage u. Speculation

4proc. ung. Goldrente.

B. Freund,

Wien, I., Wipplingerstrasse Nr. 47, vis-à-vis der Börse.

Schriftliche Anfragen werden umgehend beantwortet. (2691) 30-24

Filiale der k. k. privil.

österr. Credit-Anstalt

für Handel und Gewerbe in Triest.

Gelder zur Verzinsung

in Banknoten

4 Tage Kündigung 2 3/4 Procent,

8 " " 3 " "

in Napoleons d'or

30tägige Kündigung 2 Procent,

3monatliche " 2 1/4 " "

6 " " 2 1/2 " "

Giro-Abtheilung

in Banknoten 2 1/2 Proc. Zinsen auf jeden Betrag, in Napoleons d'or ohne Zinsen.

Anweisungen

auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppan, Lemberg, Laibach, Innsbruck, Graz, Salzburg, Klagenfurt, Agram, Fiume spesenfrei.

Käufe und Verkäufe

von Devisen, Effecten etc. 1/8 Proc. Provision.

Coupons-Incasso

1/8 Proc. Provision.

Vorschüsse

auf Warrants 4 1/2 Proc. Interessen per Jahr und 1/4 Proc. Provision per 3 Monate; auf Effecten 6 Proc. Interessen per Jahr bis zum Betrage von fl. 2000, 5 1/2 Proc. Interessen per Jahr auf höhere Beträge.

Triest, 1. März 1881. (1123) 26

An der hiesigen, das Oeffentlichkeitsrecht genossen den

evangelischen Schule

beginnt das neue Schuljahr

am 16. September.

Der katholische Religionsunterricht wird mit Bewilligung des fürstbischöflichen Consistoriums durch einen Herrn Katecheten erteilt. Gründlicher Unterricht im Slovenischen, ebenso auch im Französischen und in weiblichen Handarbeiten durch anerkannt tüchtige Lehrkräfte.

Anmeldungen von Schülern werden am 13., 14. und 15. d. M. früh von 9 bis 12 Uhr im Schulgebäude entgegengenommen und jede gewünschte Auskunft bereitwilligst erteilt durch den Oberlehrer Herrn Frühwirth.

Laibach, am 1. September 1880.

(3875) 4-2

Vorstand der evangelischen Gemeinde.

Im 14. Schuljahre des concess.

ersten Militär-Lehr-Curses

beginnt am 1. September ein neuer Kurs zur Vorbereitung für die Einjährig-Freiwilligen, am 1. Oktober ein solcher für die Cadettenprüfung.

Pensionat. Programm in der Anstalt Wien, Kolowratring Nr. 9.

(3793) 10-3

S. Barrault, f. t. Major d. R.

4 Eisenschimmel-Wagenpferde,

welche auch angeritten sind, 5 bis 6 Jahre alt, 15 Faust hoch, vollkommen gesund, fromm und fehlerfrei, sind wegen Abreise auf Schloss Slatenegg bei Littai in Unterkrain zu verkaufen; auch ist daselbst

ein offener Gesellschaftswagen (Bregg)

in vollkommen gutem Zustande zu verkaufen. (3891) 10-3

Nähere Auskunft erteilt daselbst der Kutscher Stefan.

Schon am 4. Oktober Ziehung der Wiener Silber-Lotterie für das Waisenanstalt Norbertinum.

Ein Los 30 kr.

Erster Haupttreffer: Heiratsausstattung mit Spende Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin:

Massives Silber-Kaffee-Service	4 Stück
Silberzeug für 6 Personen	26 "
Speise-Service	38 "
Kaffee-Service	aus feinstem Porzellan 15 "
Teec-Service	für 6 Personen 15 "
Glas-Service für 6 Personen	30 "
Goldene Damenuhr mit Diamanten	1 "

Erster Haupttreffer . 129 Stück.

400 Haupt- und 1600 Nebengewinne, Gold- und Silbergegenstände, Uhren etc.

Laut detailliertem Gewinnverzeichnis im ganzen 2000 Gewinne! Losezusendung gegen Postanweisung des Betrages für die bestellten Lose nebst 20 kr. für Francatur und Ziehungsliste. Für 3 fl. 11 Stück Lose franco, nebst Francatur und Ziehungsliste.

Derlei Bestellungen besorgt schnellstens die

Lotteriekanzlei des Waisen-Hilfsvereines, (3598) 10-4

Wien, I., Grashofgasse, Nr. 4.

Für die Herbst- und Wintersaison

erhielten wir soeben eine reiche Collection von billigen, fashionablen, soliden in- und ausländischen Stoffen, welche wir unter Zusage der reellsten Bedienung und in modernster Façon einem p. t. Publicum aufs wärmste anempfehlen.

(3848) 2

Vorsteherung der Kleidermacher-Union.

Bei meiner vor kurzem stattgefundenen Geschäftsreise machte ich die Erfahrung, dass für die bevorstehende Saison eine bedeutende Nachfrage für Plüsch und Samme sich kundgibt. Ich habe daher Vorsorge getroffen, mir mit diesen Artikeln, was im Vergleich der guten Qualität und modernen Farben, die möglichst billigsten Preise zu erzielen.

Gleichviel versah ich mich auch mit bedeutenden Sortimenten in modernsten Posamenterie-Aufputzen, wie: Bandeaux, Ornamenten, Fransen, Crepinen, Knöpfen etc. (letztere auch in feinst französischem Metall), Kleiderhaften, Mantel- und Gürtelschliessen in Altgold und Altsilber, Oxyd, Perlmutter, in erstaunlich eleganter und billiger Ausführung, sowie auch Damen-Jabots, Garnituren in Krügen und Manschetten in reichster Auswahl.

Als Aufputz der Damenhüte werden Federn, Blumen, Agraffen bedeutend gesucht, und bin auch in der Lage, darin die besagten Artikel in hübscher Auswahl und neuesten Mustern vorlegen zu können.

Nicht minder verdient auch mein gut sortiertes Lager der anerkannt besten Wiener Mieder sowohl wegen des Schnittes und der Qualität wie wegen ihres Preises empfohlen zu werden.

Ferner erwähne noch, dass ich im Besitz einer bedeutenden Partie breiter Bänder in reiner und Halbseide, geeignet für Kränze und Fahnen, gelangt bin. Für deren beide letzte Bestimmungen übernehme ich auch die complete Fertigstellung mit Druck und Fransen bei prompter Lieferung.

Lade hiemit meine verehrten Kunden bei eventuellem Bedarf oben angeführter Artikel bestens ein und gebe auch meine vollste Versicherung in jeder Beziehung auf mein möglichstes Entgegenkommen und zeichne

hochachtend

(3792) 6-3

J. S. Benedikt.